

Viel ist international im Moment die Rede vom Aufbau landesweiter Impfstrukturen. In der Europäischen Union setzten die Spitzen der Politik dazu voll auf eine solidarische Verteilung der Impfstoffe, was ausdrücklich zu loben ist.



Impfung. (Symbolbild: Dirk Fuhlert)

Doch sind die Impfstoffe erstmal angeliefert, macht jedes Land natürlich sein eigenes Ding. Und hier bieten aktuelle Vergleichszahlen Hinweise, dass es mal schneller, mal weniger schnell zu klappen scheint mit dem Impfen der Bevölkerung – jedenfalls in den ersten Tagen und Wochen der jeweiligen Kampagnen.

Interessant fällt hier unter anderem der Vergleich Estlands mit Deutschland aus. Denn rein quantitativ betrachtet scheint Estland die Nase beim Impfen aktuell deutlich vorn zu haben.

Dazu muss man einleitend sagen, dass in dem baltischen Land etwa 1,3 Millionen Menschen leben, in Deutschland sind es rund 83 Millionen.

Das heißt: Ungefähr bei Faktor 63 zugunsten Deutschlands wären beide Länder sozusagen auf Augenhöhe, um ihre Bevölkerungen etwa gleich schnell zu impfen. Derzeit liegt Deutschland im unten tabellarisch dargestellten Zeitraum bestenfalls bei Faktor 5,5 - also sehr weit hinter Estland zurück. Um mit dem Impftempo der Esten mitzuhalten, hätten es pro Tag etwa 600.000 Impfungen sein müssen.

Und hier nun die absoluten Corona-Impf-Zahlen für beide Länder im Zeitraum vom 8. bis zum 11. Januar (*Quelle Estland: ERR.ee / Quelle Deutschland: RKI.de*):

Datum	Estland	Deutschland	Faktor
08.01.	10.197	55.678	5,5
09.01.	10.749	52.310	4,9
10.01.	10.972	34.784	3,2
11.01.	11.896	60.858	5,1
Gesamt	43.814	203.630	4,6

Ist natürlich nur ein Ausschnitt von vier Tagen, aber der Einwurf sei erlaubt: Vorbildlich, Estland! Oder aber: Da geht noch was, Deutschland! - je nach Perspektive.

Sehen sie auch: [Länderquiz - Wie gut kennen Sie Estland?](#)

sh